

Zusatzplan I der Pensionskasse Post

Gültig ab 1. Januar 2018

Für die im Zusatzplan I versicherten Personen gelten
– das Vorsorgereglement der Pensionskasse Post,
gültig ab 1. Januar 2018;
– der entsprechende Basisplan der Pensionskasse Post;
– der Zusatzplan I der Pensionskasse Post,
gültig ab 1. Januar 2018.

Pensionskasse Post
Viktoriastrasse 72
Postfach
3000 Bern 22
Telefon 058 338 56 66
E-Mail pkpost@pkpost.ch
www.pkpost.ch

Zusatzplan I der Pensionskasse Post

1	Geltungsbereich und Bemessungsgrundlagen	
Art. 1	Beginn der Altersversicherung	3
Art. 2	Versicherung	3
Art. 3	Zu versichernde variable Lohnbestandteile	3
2	Finanzierung	
Art. 4	Höhe der Sparbeiträge	4
Art. 5	Höhe der Risikobeiträge	4
Art. 6	Höhe der zusätzlichen Arbeitgeberbeiträge	4
3	Leistungen	
Art. 7	Leistungen im Zusatzplan I	5
Art. 8	Verhältnis zum Basisplan	5
Art. 9	Höhe der Ehegattenrente	5
Art. 10	Höhe des Todesfallkapitals	5
Art. 11	Koordination der Vorsorgeleistungen	5
4	Einkauf	
Art. 12	Einkauf mit Eintrittsleistung	6
Art. 13	Einkauf in die Maximalleistungen	6
Art. 14	Einkauf in die vorzeitige Pensionierung	7
5	Grenzbeträge, Zins- und Umwandlungssätze, Gebühren	
Art. 15	Grenzbeträge	8
Art. 16	Zinssätze	8
Art. 17	Höhe des Umwandlungssatzes (in %) zur Berechnung der Altersrente bei der Pensionierung	8
Art. 18	Gebühren	8
6	Übergangsbestimmungen	
Art. 19	Übergangsbestimmungen aus dem Basisplan I	9
7	Inkrafttreten	
Art. 20	Inkrafttreten	9

1 Geltungsbereich und Bemessungsgrundlagen

-
- Art. 1 **Beginn der Altersversicherung (Art. 8 Abs. 3 Vorsorgereglement)**
Ab dem 1. Januar nach Vollendung des 21. Altersjahres wird die versicherte Person in die Altersversicherung aufgenommen.
-
- Art. 2 **Versicherung**
Ist die versicherte Person nicht mehr versicherungspflichtig, weil die Eintrittsschwelle unterschritten ist, wird das Sparkapital beitragsfrei weitergeführt.
-
- Art. 3 **Zu versichernde variable Lohnbestandteile (Art. 14 Abs. 2 Vorsorgereglement)**
- ¹ Der Arbeitgeber meldet der Pensionskasse Post am 1. April – ohne Berücksichtigung des Beschäftigungsgrades – die zu versichernden variablen Lohnbestandteile. Diese sind Bestandteil des massgebenden Jahreslohnes. Der Gesamtbetrag der versicherten variablen Lohnbestandteile bleibt während der folgenden 12 Monate unverändert, vorbehalten einer Teilinvalidität oder Teilpensionierung.
- ² Als zu versichernde variable Lohnbestandteile gelten
- a. die während des vergangenen Kalenderjahres kumulierten Zulagen für
 - die Abend- oder Nachtarbeit und die Sonntagsarbeit, welche im Sinne des Bundesgesetzes über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel regelmässig ausgeübt wird, und
 - den Pikettdienst, und
 - b. die regelmässig ausgerichteten
 - Sonderzulagen,
 - Stellvertretungszulagen Teamleader und
 - Schichtzulagen, und
 - c. die jährlich ausgerichteten
 - Boni und Erfolgsbeteiligungen,
 - variablen «Lohnanteile Verkauf» und Provisionen,
 - individuellen Leistungsanteile, sowie
 - d. die aufgerechneten Beträge für die Nutzung von Dienstfahrzeugen.
- Die Aufzählung gemäss lit. a. bis d. ist abschliessend.
- ³ Der angeschlossene Arbeitgeber kann sich gegenüber seinen Mitarbeitenden in einem Gesamtarbeitsvertrag oder in einem Reglement verpflichten, nicht zum massgebenden Jahreslohn gehörende Lohnbestandteile zu versichern.

2 Finanzierung

Art. 4 Höhe der Sparbeiträge

Alter	Sparbeiträge in % des versicherten Lohnes			
	Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer			Arbeitgeber
	Minus	Standard	Plus	
22 – 34	5.50	8.00	8.95	7.90
35 – 44	6.00	9.25	9.95	9.90
45 – 54	6.50	10.00	12.20	15.40
55 – 65	7.00	10.25	13.95	15.90

Im Zusatzplan I werden 3 Sparpläne angeboten: Standard, Minus, Plus (siehe Art. 5 Vorsorgereglement). Der für die Versicherung im Basisplan gewählte Sparplan gilt auch für diesen Zusatzplan und ist für die versicherte Person verbindlich.

Art. 5 Höhe der Risikobeiträge

Alter	Beiträge in % des versicherten Lohnes		
	Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer	Arbeitgeber	Total
18 – 21	0.50	0.00	0.50
22 – 65	1.00	0.50	1.50

Art. 6 Höhe der zusätzlichen Arbeitgeberbeiträge

Der Arbeitgeber trägt die Kosten der Verwaltung. Die Verwaltungskosten werden nur einmal pro versicherte Person erhoben.

3 Leistungen

Art. 7 Leistungen im Zusatzplan I

Im Zusatzplan I werden folgende Leistungen gewährt

- a. Altersrenten
- b. Alterskapitalien
- c. Invalidenrenten
- d. Renten an die Ehegattinnen und an die Ehegatten, an die Lebenspartnerinnen oder an die Lebenspartner gemäss Art. 62 und 63 Vorsorgereglement sowie Renten an die Partnerinnen und an die Partner gemäss Partnerschaftsgesetz nach dem ordentlichen Rücktrittsalter
- e. Todesfallkapitalien vor dem ordentlichen Rücktrittsalter
- f. Austrittsleistungen
- g. Leistungen an die geschiedenen Ehegattinnen und an die geschiedenen Ehegatten im Scheidungsfall
- h. Leistungen im Rahmen der Wohneigentumsförderung.

Art. 8 Verhältnis zum Basisplan

Bei Leistungen gemäss Artikel 7 lit. h wird zuerst das Sparkapital gemäss diesem Zusatzplan verwendet.

Art. 9 Höhe der Ehegattenrente (Art. 59 Vorsorgereglement)

Beim Tod der versicherten Person nach dem ordentlichen Rücktrittsalter beträgt die Ehegattenrente 65% der laufenden Altersrente.

Art. 10 Höhe des Todesfallkapitals (Art. 68, 69 und 70 Vorsorgereglement)

Das Todesfallkapital vor dem ordentlichen Rücktrittsalter entspricht dem 7-fachen im Zusatzplan versicherten Lohn, mindestens aber dem beim Ableben vorhandenen Sparkapital sowie dem allfällig vorhandenen Zusatz-Sparkapital. Das Todesfallkapital wird um die im Rahmen der Wohneigentumsförderung und einer Scheidung getätigten Vorbezüge und Auszahlungen gekürzt.

Art. 11 Koordination der Vorsorgeleistungen

Treffen Leistungen nach diesem Zusatzplan mit Leistungen des Basisplanes oder mit gleichartigen Leistungen anderer Sozialversicherungen zusammen, so findet Art. 66 Abs. 2 ATSG Anwendung. Für die Vorleistungspflicht gelten Art. 70 und 71 ATSG. Bei einer Vorleistungspflicht beschränken sich die Gesamtleistungen der Pensionskasse Post des Basis- und Zusatzplanes auf diejenigen gemäss BVG-Minimum.

4 Einkauf

Art. 12 Einkauf mit Eintrittsleistung (Art. 24 Vorsorgereglement)

Die Eintrittsleistung wird im Verhältnis des bei Eintritt zu versichernden Lohnes dem Sparkapital des Basisplanes und dem Sparkapital des Zusatzplanes gutgeschrieben.

Art. 13 Einkauf in die Maximalleistungen (Art. 25 Vorsorgereglement)

Der maximal mögliche Einkauf entspricht dem Betrag gemäss nachstehender Tabelle, reduziert um das vorhandene Sparkapital, Guthaben aus Freizügigkeitskonten, -depots oder Freizügigkeitspolicen sowie um allfällige Vorbezüge oder überschüssige Vorsorgemittel aus der Säule 3a.

Alter bei Einkauf	Maximal mögliches Sparkapital in % des versicherten Lohnes		Alter bei Einkauf
	M und F	M und F	
23	17	518	45
24	34	556	46
25	52	594	47
26	69	634	48
27	88	674	49
28	106	715	50
29	125	756	51
30	145	799	52
31	164	842	53
32	184	887	54
33	205	932	55
34	226	980	56
35	247	1029	57
36	272	1080	58
37	297	1131	59
38	323	1183	60
39	349	1236	61
40	376	1291	62
41	403	1346	63
42	431	1403	64
43	459	1460	65
44	488		

Das Alter der versicherten Person wird auf Jahre und Monate genau berechnet.

Beispiel:

– Alter (Mann)	52 Jahre
– Versicherter Lohn	CHF 40 000
– Stand Sparkapital	CHF 120 000
– Maximalbetrag (799% * 40 000)	CHF 319 600
– Möglicher Einkauf (319 600 – 120 000)	CHF 199 600

Art. 14 Einkauf in die vorzeitige Pensionierung (Art. 26 Vorsorgereglement)

Der maximal mögliche Einkauf in das Zusatz-Sparkonto «Einkauf vorzeitige Pensionierung» entspricht bei gewähltem Rücktrittsalter dem Betrag gemäss Tabelle, reduziert um das nach «Einkauf in Maximalleistungen» verbleibende Sparkapital sowie um das bereits vorhandene Kapital des Zusatz-Sparkontos.

Alter beim Einkauf	Maximal mögliches Sparkapital im Zusatz-Sparkonto in % des versicherten Lohnes															
	Vorzeitiges Rücktrittsalter								Fortsetzung							
Ordentliches Rücktrittsalter	65	64	63	62	61	60	59	58	65	64	63	62	61	60	59	58
26	6	13	20	28	36	44	54	46	47	97	149	205	264	328	395	
27	8	17	26	35	45	56	68	47	49	102	157	216	278	345	416	
28	10	20	31	43	55	68	82	48	52	107	165	227	293	363	437	
29	12	24	37	50	65	80	97	49	55	113	173	238	307	380	459	
30	13	27	42	58	75	93	112	50	57	118	182	250	322	399	481	
31	15	31	48	66	85	105	127	51	60	123	190	261	337	418	503	
32	17	35	54	74	95	118	142	52	63	129	199	273	352	437	526	
33	19	39	60	82	106	131	158	53	65	135	208	286	368	456	550	
34	21	43	66	91	117	145	174	54	68	141	217	298	384	476	574	
35	23	47	72	99	128	158	191	55	71	147	226	311	400	496	598	
36	25	51	79	108	139	172	208	56	74	153	236	324	417	517	623	
37	27	55	85	117	150	186	225	57	77	159	245	337	434	538	648	
38	29	59	92	126	162	201	242	58	80	165	255	350	451	559	674	
39	31	64	98	135	174	216	260	59	83	172	265	364	469	581		
40	33	68	105	144	186	231	278	60	87	178	275	378	487			
41	35	73	112	154	199	246	297	61	90	185	285	392				
42	38	77	119	164	211	262	316	62	93	192	296					
43	40	82	127	174	224	278	335	63	97	199						
44	42	87	134	184	237	294	354	64	100							
45	45	92	142	195	251	311	374									

Das Alter der versicherten Person wird auf Jahre und Monate genau berechnet.

Beispiel für das gewünschte Rücktrittsalter 62:

- Alter (Mann) 52 Jahre
- Versicherter Lohn CHF 40 000
- Stand Sparkapital CHF 20 000
- Maximalbetrag (199%*40 000) CHF 79 600
- Möglicher Einkauf (79 600 – 20 000) CHF 59 600

5 Grenzbeträge, Zins- und Umwandlungssätze, Gebühren

Art. 15 **Grenzbeträge**
Siehe separates Beiblatt.

Art. 16 **Zinssätze**
Siehe separates Beiblatt.

Art. 17 **Höhe des Umwandlungssatzes (in %) zur Berechnung der Altersrente bei der Pensionierung**

Pensionierungsalter	Umwandlungssatz (Männer/Frauen)
58	4.241
59	4.345
60	4.454
61	4.568
62	4.689
63	4.818
64	4.955
65	5.100
66	5.257
67	5.424

Das Alter der versicherten Person wird auf Jahre und Monate genau berechnet.

Art. 18 **Gebühren**
a. Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge: CHF 300;
b. Verpfändung und Pfandverwertung: CHF 150.
Die Gebühren werden nur einmal pro Gesuch erhoben.

6 Übergangsbestimmungen

Art. 19 **Übergangsbestimmungen aus dem Basisplan I**

Gilt für die in diesem Zusatzplan I versicherten Personen der Basisplan I, übernimmt dieser Zusatzplan I die Übergangsbestimmungen vom Basisplan I (Kapitel 6).

7 Inkrafttreten

Art. 20 **Inkrafttreten**

Der Zusatzplan I der Pensionskasse Post, gültig ab 1. Januar 2016 (Stand 1. Januar 2017), wird durch diesen Zusatzplan I ersetzt und tritt per 1. Januar 2018 in Kraft.

